



**... gegen das Vergessen!**

Arbeitspapiere der Willy-Aron-Gesellschaft Bamberg e.V.

Ausgabe 2/2007

## **Gedenkfeier zum 74. Todestag Willy Arons**

18. Mai 2007, Bamberg, Jüdischer Friedhof

von

**Nikolai Czugunow-Schmitt, Heinrich Olmer, ArieH Rudolph**



Nikolai Czugunow-Schmitt, Heinrich Olmer, Arieh Rudolph:  
Gedenkfeier zum 74. Todestag Willy Arons am 18. Mai 2007, Jüdischer Friedhof, Bamberg

Arbeitspapiere der Willy-Aron-Gesellschaft Bamberg e.V.

Ausgabe 2/2007

Printausgabe: ISSN 1863-2904

Internet: ISSN 1863-2912

© die Vorgenannten, 2007

Alle Rechte vorbehalten. Die Verwendung der Texte, auch auszugsweise, ist nur mit schriftlicher Zustimmung der Autoren erlaubt. Der Inhalt gibt nicht unbedingt die Meinung der Herausgeber wider.

#### Impressum:

Herausgeber Willy-Aron-Gesellschaft Bamberg e.V.

V.i.S.d.P.: Dr. Nikolai Czugunow-Schmitt, Untere Seelgasse 17, D-96049 Bamberg (1. Vors.)

fon: +49-(0) 0951 / 519 1734, eMail: [n.cz-schmitt@willy-aron-gesellschaft.de](mailto:n.cz-schmitt@willy-aron-gesellschaft.de)

stellv. Vors. Hendrik Leuker, Hans-Böckler-Str. 21, D-96050 Bamberg

stellv. Vors. Christa Sauer, An der Hochleite 3, D-96123 Litzendorf

eMail: [vorstand@willy-aron-gesellschaft.de](mailto:vorstand@willy-aron-gesellschaft.de)

[www.willy-aron-gesellschaft.de](http://www.willy-aron-gesellschaft.de)

#### In Zusammenarbeit mit:

Dr. Axel Bernd Kunze, Erlichstr. 61, D-96050 Bamberg

(Konzeption / [www.axel-bernd-kunze.de](http://www.axel-bernd-kunze.de))

Cornelia Daig-Kastura M.A., Am Bundleshof 3, D-96049 Bamberg

(Layout, Endkorrektur / [www.CONNaction-bamberg.de](http://www.CONNaction-bamberg.de))

## **Todestag Willy Arons jährt sich wieder**

Hiermit laden wir Sie herzlich zu einem stillen Gedenken anlässlich des 74. Todestages von Willy Aron ein. Die Veranstaltung findet am Freitag, dem 18. Mai 2007, um 10.30 Uhr am Grab Willy Arons im Jüdischen Friedhof in Bamberg statt.

### **Programm:**

- Begrüßung durch Dr. Nikolai Czugunow-Schmitt, Erster Vorsitzender der Willy-Aron-Gesellschaft Bamberg e. V.
- Ansprache von Heinrich Olmer, Vorsitzender der Israelitischen Kultusgemeinde Bamberg
- Psalm, vorgetragen von Ariele Rudolph, Chasan der Israelitischen Kultusgemeinde Bamberg

Ende der Veranstaltung: gegen 11.00 Uhr.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme an dieser Veranstaltung und Ihre Unterstützung der Ziele und der Aktivitäten der Willy-Aron-Gesellschaft.

Dr. Nikolai Czugunow-Schmitt,  
Erster Vorsitzender  
Willy-Aron-Gesellschaft Bamberg e. V.

# Begrüßung

## durch den 1. Vorsitzenden der Willy-Aron-Gesellschaft Bamberg

zum Gedenken anlässlich des 74. Todestages von Willy Aron am 18. Mai 2007 auf dem Jüdischen Friedhof in Bamberg<sup>1</sup>

### Von Nikolai Czugunow-Schmitt

Ich begrüße

- die Vertreter der Israelitischen Kultusgemeinde in Bamberg, den Vorsitzenden der Gemeinde, Herrn Heinrich Olmer, und den Kantor der Gemeinde, Herrn Arieh Rudolph,
- ebenso Frau Pfarrerin Müller-Schnurr von der Evangelischen Studierendengemeinde in Bamberg,
- die Herren Klaus Zachert und Norbert Tscherner vom Stadtrat der Stadt Bamberg,
- Frau Armine Poghosyan vom Migrantenbeirat der Stadt Bamberg und
- Herrn Peter Berns vom Bürgerverein Bamberg-Mitte.

Alle anderen Gäste, einschließlich der Mitglieder der Willy-Aron-Gesellschaft, begrüße ich gemeinsam und ich danke allen Anwesenden dafür, dass Sie zu unserer Gedenkveranstaltung gekommen sind.

Vor 74 Jahren wurde Willy Aron hier beerdigt, nachdem er vorher auf eine unvorstellbar grausame Art im Konzentrationslager Dachau umgebracht worden war. 1933 lebte Willy Aron als ein junger Justizreferendar in Bamberg bei seinen Eltern in der Luitpoldstraße, wo sein Vater als angesehener Justizrat auch eine Rechtsanwaltskanzlei betrieb.

Gleich nach der Machtergreifung durch Hitler im März 1933 wurde Willy Aron verhaftet und in das Konzentrationslager Dachau gebracht, wo er von Nazischergen auf brutalste Art zu Tode geprügelt wurde. Sein Körper wurde dabei so zerschunden, dass die Nazis den Eltern Willy Arons nicht gestatteten, den Sarg öffnen zu lassen. Der Anblick des misshandelten und gefolterten Körpers hätte, so fürchteten die Nazis, einen Schock in der Öffentlichkeit in Deutschland und im Ausland auslösen können, was die damals noch nicht gefestigte Nazidiktatur fürchtete.

Damit es am Grab von Willy Aron nicht zu Missfallenskundgebungen gegen das Naziregime käme und damit nicht doch noch der Sarg geöffnet werden könnte, wurden vor dem Jüdischen

---

<sup>1</sup> Die Begrüßung wurde für die Druckfassung erweitert.

Friedhof in Bamberg wochenlang NS-Wachen aufgestellt. Der Fränkische Tag, der über das bevorstehende Begräbnis Willy Arons berichtete, wurde an diesem Tag von den NS-Machthabern beschlagnahmt, damit möglichst wenig davon bekannt würde.

Obwohl Willy Aron tatsächlich ein wahres Martyrium vor seinem Tod im Konzentrationslager Dachau hat durchleiden müssen, möchte ich in ihm mehr als nur ein wehrloses Opfer des Nationalsozialismus in Bamberg sehen. Für mich war Willy Aron der erste und entschiedenste Kämpfer gegen den Nationalsozialismus, der seinen ungebrochenen Widerstand bis zu seinem Tod durchhielt.

Als bei der Ankunft im Konzentrationslager Dachau die NS-Wachen Willy Aron und die anderen Häftlinge von den Lastwagen prügeln, hat Willy Aron, nach Aussage von Augenzeugen, gerufen: „Ich werde mich beschweren, mein Vater ist Rechtsanwalt.“ Sein Glaube an das Recht und die Demokratie waren so stark, dass er sich der brutalen Macht der NS-Schläger nicht unterordnen wollte. Um seinen Widerstandswillen zu brechen, haben die NS-Schergen ihn anschließend zu Tode gefoltert.

Willy Aron war gläubiger Jude. Aber er engagierte sich auch bei den Jungsozialisten, bei den Gewerkschaften, war Mitglied einer studentischen Verbindung und zum Ende der Weimarer Republik auch im Bamberger Vorstand des „Reichsbanners Schwarz, Rot, Gold“, mit dem die demokratischen Parteien der Weimarer Republik sich gegen die Schlägertrupps der Nazis wehren wollten.

Als angehender Rechtsanwalt verteidigte er vor dem Bamberger Gericht Sozialdemokraten, die von prügelnden Nazischlägern angegriffen worden waren. Willy Aron bekämpfte den Nationalsozialismus politisch und juristisch so gut, er es konnte. Das tat er mutig und mit höchster Zivilcourage.

Wegen dieser Zivilcourage ist er für die Willy-Aron-Gesellschaft ein leuchtendes Vorbild für die Jugend in Deutschland und auch weltweit.

Am 3. Juni 1907 wurde Willy Aron geboren, so dass in diesem Jahr sein hundertster Geburtstag gewürdigt werden kann. Die Willy-Aron-Gesellschaft will dazu eine Veranstaltung unter dem Thema „Zivilcourage“ durchführen, zu der sie alle interessierten Bürger Bambergs einladen wird.

Sehr geehrte Damen und Herren, ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit.

## **Gedenkrede**

### **des Vorsitzenden der Israelitischen Kultusgemeinde Bamberg zum 74. Todestag Willy Arons**

*Von Heinrich Olmer*

Sehr geehrter Herr Dr. Czugunow-Schmitt,  
meine sehr verehrten Damen und Herren,

gerne habe ich mich heute der Gedenkveranstaltung der Willy-Aron-Gesellschaft Bamberg e. V. angeschlossen, denn leider ist Gedenken in unserer heutigen bundesrepublikanischen Gesellschaft nicht immer willkommen oder gar populär. Vielmehr ist eine „Schlussstrichmentalität“ vielerorts zu spüren, die sich beileibe nicht nur am Stammtisch bemerkbar macht, sondern bedauerlicherweise in alle Kreise Einzug gehalten hat.

Umso wichtiger ist es, daran zu erinnern, dass es auch in Zeiten der brutalen Diktatur Menschen gab, die unbeugsam waren, Menschen eben wie Willy Aron. Es darf in diesem Zusammenhang nie vergessen werden, dass eine frühzeitige Unbeugsamkeit breiter Bevölkerungsschichten wahrscheinlich das Opfer von Willy Aron hätte verhindern können.

Gedenken heißt letztlich auch, sich zu erinnern, warum es zu den Verhältnissen von 1933 in Deutschland gekommen ist und was wir tun können, um dies für alle Zukunft zu vermeiden. Mit Sicherheit nicht durch eine „Schlussstrichmentalität“, sondern durch aktive Geschichtsbewältigung im Sinne eines „Sich-Auseinandersetzens“ mit unserer jüngsten Vergangenheit.

Was mir in diesem Zusammenhang in letzter Zeit immer und immer wieder begegnet, ist eine Relativierung der Gräueltaten der Naziherrschaft, indem man beispielsweise den – zugegebenermaßen furchtbaren – Bombenterror auf Dresden dem Naziterror entgegensetzt. Von der unterschiedlichen Dimension dieser Geschehnisse einmal abgesehen, darf man nie vergessen, den „Schlussstrichbefürwortern“ ins Gedächtnis zu rufen, dass neben den furchtbaren Gräueltaten der Nazis gegenüber Minderheiten, 1938 nicht Tschechien in Bayern ein Protektorat gründete, sondern das „Großdeutsche Reich“ in Tschechien und dass nicht etwa am 1. September Polen Deutschland, sondern Deutschland Polen angriff und mit brutalsten militärischen Mitteln niederschlug und dass schließlich 1943 nicht Russland Deutschland, sondern Deutschland Russland angriff.

Letztlich geht es um den Zusammenhang zwischen Ursache und Wirkung und um die Frage: Warum kam es zu Dresden? Und warum war es möglich, dass Willy Aron zu Tode geprügelt werden konnte?

Für diese Fragen darf es nie das Denken einer „Schlusstrichmentalität“ geben. Vielmehr sind sie jeder Generation immer zu stellen und wir müssen darauf Antworten geben, die uns einen Weg zeigen, für alle Zukunft Verbrechen dieser Art im Keime zu ersticken.

Bedauerlicherweise erleben wir wieder einen erschreckenden Anstieg rechtsextremer Straftaten. Gegenüber 2005 ist im Jahre 2006 eine Steigerung nach dem neuesten Bundesverfassungsschutzbericht von vierzehn Prozent zu verzeichnen gewesen.

Einmal wird einem Jugendlichen in Paray ein Schild mit einem antisemitischen Spruch umgehängt, zum anderen wird bei einer Sonnwendfeier das Tagebuch der Anne Frank ins Feuer geworfen, wie in Pretzien in Sachsen-Anhalt geschehen, und insbesondere in den unteren Ligen im Osten Deutschlands gehören Parolen wie „Synagogen müssen brennen“ oder „Auschwitz ist wieder da“ leider nicht zu Ausnahmeerscheinungen im Fußballalltag.

Die Ursachen für derartige Verhaltensweisen sind vielfältig und es ist dringend notwendig, eine gemeinsame Strategie gegen den Rechtsextremismus in all seine Facetten zu entwickeln.

Eine Antwort darauf werden Gedenkveranstaltungen sein, um die Erinnerung an Menschen wach zu halten, die in Zeiten bitterster deutscher Geschichte einen Beitrag leisteten

- der in dem Fall von Willy Aron mit dem Leben bezahlt werden musste -

der uns aber deswegen umso mehr Mut machen sollte, immer Zivilcourage zu zeigen, wenn wir glauben, dass unsere mühsam errungene freiheitlich demokratische Gesellschaftsordnung in eine Schiefelage gerät.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen für Ihre weitere wichtige gesamtgesellschaftliche Arbeit in der Willy-Aron-Gesellschaft viel Erfolg.

*Anschließend sang Arieh Rudolph, Kantor der Israelitischen Kultusgemeinde Bamberg, am Grab Willy Arons einen Psalm.*

## **Die Autoren:**

**Nikolai Czugunow-Schmitt**, Dr. oec. publ., Dipl.-Volkswirt, Außenwirtschaftsberater, Erster Vorsitzender der Willy-Aron-Gesellschaft Bamberg e. V.

**Heinrich Olmer**, Vorsitzender der Israelitischen Kultusgemeinde Bamberg K. d. ö. R.

## **Redaktion:**

**Axel Bernd Kunze**, Dr. theol., Dipl.-Pädagoge, Wissenschaftlicher Angestellter, Otto-Friedrich-Universität Bamberg, Gründungsmitglied der Willy-Aron-Gesellschaft Bamberg e. V.



# Vorstellung der Willy-Aron-Gesellschaft

## Bamberg e.V.

### Arbeitsweise und Ziele

„Ein Zeichen setzen gegen das Vergessen“ - diesem **Ziel** hat sich die 2003 gegründete Willy-Aron-Gesellschaft e.V. Bamberg verschrieben. Mit dem **Einsatz für Zivilcourage sowie dem aktiven Eintreten für Demokratie, Menschenrechte und Toleranz** soll das Vermächtnis Willy Arons weitergetragen werden. Der Verein hat es sich zum Ziel gesetzt, die Forschung über Willy Aron und andere Personen aus der Bamberger Region, die im gleichen Geist handelten, zu unterstützen. Ebenso sollen Bürger und Organisationen ausgezeichnet werden, die im Geist Arons Zivilcourage gezeigt und sich in seinem Sinne verdient gemacht haben. Die Gesellschaft versteht sich ausdrücklich als parteipolitisch unabhängig und konfessionell ungebunden.

Der aus Bamberg stammende Widerstandskämpfer Willy Aron hatte versucht, dem Nationalsozialismus die Stirn zu bieten und wurde dafür schon sehr früh, am 19. Mai 1933, im Konzentrationslager Dachau grausam ermordet. Aron war Jude und SPD-Mitglied.

**„Gegen das Vergessen“ will die Gesellschaft nun alljährlich zum Todestag Arons eine Gedenkveranstaltung durchführen, in der jeweils eine prominente Persönlichkeit des öffentlichen Lebens zum Thema „Zivilcourage“ sprechen soll.**

#### Der Vereinszweck soll sein:

- Förderung der Forschung über Willy Aron und andere im gleichen Geiste handelnde Personen, vornehmlich aus der Region Bamberg.
- Förderung von Zivilcourage, des Eintretens für Demokratie, Menschenrechte und Toleranz.
- Durchführung einer jährlichen Gedenkfeier für Willy Aron mit einer Rede zum Thema Zivilcourage.
- Stiftung und Verleihung einer „Willy Aron Ehrenmedallie“ an eine Person, einen Verein, eine Institution oder eine Kommune, die sich im Sinne Willy Arons, insbesondere für Zivilcourage, eingesetzt hat.

## **Liste der Publikationen**

- Ausgabe 01 / 2006: Julia Roos, „Wandel der Erinnerungskultur: Das Mahnmal »Untere Brücke« und das Projekt »Stolpersteine«“
- Ausgabe 02 / 2006: Dr. Karin Dengler-Schreiber, „Juden in Bamberg: Festvortrag anlässlich der Verlegung von 22 Stolpersteinen am 20. Juli 2006“
- Ausgabe 03 / 2006: Monika Bieber / Axel Bernd Kunze, „Gedenkreden zum 70. Todestag von Willy Aron am 15. Mai 2003“
- Ausgabe 04 / 2006: Dr. Susanne Kastner, „Dritte Zivilcourage-Rede: »Zivilcourage – jetzt und heute«“
- Ausgabe 05 / 2006: Walter Kolbow, „Erste Zivilcourage-Rede zum 71. Todestag von Willy Aron am 19. Mai 2004: »Zivilcourage - Bedeutung und Notwendigkeit heute«“
- Ausgabe 06 / 2006: Prof. Dr. Reinhard Zintl, „»Grenzen überschreitende Gerechtigkeit« - Vortrag am 13. Juli 2006“
- Ausgabe 07 / 2006: Michael Meisenberg, Zweite Zivilcourage-Rede zum 72. Todestag von Willy Aron am 19. Mai 2005: »Zivilcourage - Bedeutung und Notwendigkeit heute«
- Ausgabe 08 / 2006: Dr. Heinz-Bernd Wabnitz, Vortrag am 1. Dezember 2004: » Bekämpfung des organisierten Menschenhandels aus Sicht der Justiz«
- Ausgabe 01 / 2007: Nikolai Czugunow-Schmitt, Helmut Müller, Gerhard Rammel, Peter Sauerbruch, Reinhard Zintl: Stauffenberg-Gedenkveranstaltung am 20. Juli 2007
- Ausgabe 02 / 2007: Nikolai Czugunow-Schmitt, Heinrich Olmer, Arieh Rudolph: Gedenkfeier zum 74. Todestag Willy Arons am 18. Mai 2007

## **Weitere Informationen**

sowie die ausführliche Vereinssatzung finden Sie auf unserer Homepage unter [www.willy-aron-gesellschaft.de](http://www.willy-aron-gesellschaft.de)

## Wollen Sie mitarbeiten



## ...und Mitglied der Willy-Aron-Gesellschaft Bamberg e.V. werden?

Dann füllen Sie bitte diese Beitrittserklärung aus  
und senden diese an die unten angegebene Adresse.

### Beitrittserklärung:

Die Satzung wird von mir anerkannt. Der Mitgliedsbeitrag beläuft sich auf 30 Euro pro Jahr (reduziert für Schüler, Studierende, Rentner und Nicht-Erwerbstätige auf 15 Euro). Der Austritt bedarf der Schriftform. Er kann frühestens ein Jahr nach Erwerb der Mitgliedschaft erklärt werden. Für Ehepartner reduziert sich der zweite Mitgliedsbeitrag auf die Hälfte des ersten.

### **Bitte in Blockschrift ausfüllen und ankreuzen:**

Familiennamen .....  
Vorname .....  
Straße / Hausnummer .....  
PLZ und Wohnort .....  
Telefon .....  
Fax .....  
eMail .....

Ich erteile widerrufbar eine Abbuchungserlaubnis für den jährlichen Beitrag von ..... Euro von meinem Konto:

Konto-Nr. ....  
BLZ .....  
Bank .....  
Kontoinhaber (wenn nicht identisch mit Antragsteller) .....

Ich überweise den jährlichen Mitgliedsbeitrag von ..... Euro auf folgendes Konto:  
Willy-Aron-Gesellschaft, Konto-Nr. 300 349 420, Sparkasse Bamberg, BLZ 770 500 00

Bamberg, den .....

.....  
(Unterschrift)

Kontaktadresse:

**Willy-Aron-Gesellschaft Bamberg e. V.**  
c/o Dr. Nikolai Czugunow-Schmitt  
Untere Seelgasse 17  
96049 Bamberg  
Tel. 0951 / 519 1734  
Fax 0951 / 917 9699

eMail: [info@willy-aron-gesellschaft.de](mailto:info@willy-aron-gesellschaft.de)  
Internet: [www.willy-aron-gesellschaft.de](http://www.willy-aron-gesellschaft.de)